

TERMINE

24. bis 26. April 2012

10. Internationale Bielefeld Konferenz

- Shaping Future INFO-Structures
- Feeding Data, Designing Information Services and Constructing
- ICT-Infrastructure for a Digital Natives World

Organisiert von der UB Bielefeld in der Stadthalle Bielefeld

<http://conference.ub.uni-bielefeld.de>

Vom 24. bis 26. April 2012 findet die 10. Internationale Bielefeld Konferenz statt. Die Welt gedruckter und digitaler wissenschaftlicher Information überwindet viele früher vorhandene Grenzen. Die Grenzen zwischen Druck und Internet, zwischen reinem Text und Multi-Media, zwischen digitalen Katalogen und Datenbanken, zwischen lokal gespeicherten Informationen und Cloud-Services, zwischen beschränktem und offenem Zugang zu Informationen, zwischen Wissenschaftlern und Bibliothekaren, Autoren und Verlagen verschwimmen immer mehr. Trotz verschwindender Grenzen besteht dringender Bedarf nach neuen Strukturen für Daten, Dokumente, Services und Organisationen. Die Bielefeld Konferenz 2012 wird Visionen zukünftiger „INFO-Structures“ aufzeigen.

Die Konferenz ist die 10. in einer überaus erfolgreichen Konferenzserie, die seit 1992 von der Universitätsbibliothek Bielefeld in der Stadthalle Bielefeld organisiert wird. Das Programm wird gemeinsam mit Vertretern der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, der British Library, UK und der Universität Tilburg, NL zusammengestellt. Die Konferenzen sind zu einem wichtigen Forum für international renommierte und visionäre Sprecher geworden und genießen ein hohes Ansehen unter Bibliotheksleitern und Führungskräften der Informationsbranche, die sich über Strategien zur Weiterentwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken austauschen wollen. Die Konferenzen werden regelmäßig von ca. 300 Teilnehmern aus über 30 Ländern hauptsächlich aus Europa, aber auch von Übersee besucht.

Eine repräsentative Firmenausstellung begleitet die Konferenz. Das vorläufige Programm und alle weiteren Informationen unter <http://conference.ub.uni-bielefeld.de> und bei conference.ub@uni-bielefeld.de.

24. und 25. April 2012

Digitales Potenzial für Kommunen

Public IT in Stuttgart

www.public-it-messe.de

Verwaltungsabläufe effizienter gestalten und durch elektronische Bereitstellung von Daten beschleunigen – das sind zwei Ziele für den Einsatz von IT in kommunalen Verwaltungen. Anregungen und Erfahrungsberichte zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen erhalten kommunale Entscheider am 24. und 25. April 2012 auf der Public IT in Stuttgart. Neben den Präsentationen der Aussteller stehen der Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Anbietern und Anwendern sowie Best-Practice-Beispiele aus Kommunen im Mittelpunkt der Messe. Den Fachbesuchern stehen außerdem auch alle Angebote in der parallel stattfindenden Zukunft Kommune, Fachmesse für kommunale Lösungen, Dienstleistungen & Beschaffung, und der public12, Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung, offen. Alle Vorträge und Fachkonferenzen sind im Eintrittspreis enthalten.



12. bis 14. Juli 2012

Stadt der Ströme Interdisziplinäre Perspektiven auf die digitale Stadt in analogen Räumen

Internationale Fachtagung veranstaltet vom Innovationskolleg der Fachhochschule in Kooperation mit der Stadt Potsdam.

Potsdam: Kulturstandort Schiffbauergasse, Hans-Otto-Theater

<http://www.stadt-der-stroeme.de/>

Die Auswirkung des digitalen Epochenwandels wird aus den Perspektiven der Bibliothekswissenschaft, des Interface Design sowie der Kultur- und Sozialarbeit thematisiert. Experten aus New York, San Francisco, Singapur, Antwerpen, Århus, Delft u.a. diskutieren und präsentieren die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen neuen Digitalen Services und sich ändernden Gewohnheiten und der analogen, immer noch real vorhandenen Lebenswelt der „physischen“ Stadt und ihrer Einrichtungen. Eine wichtige Rolle spielen dabei städtische Kultur- und Bildungsinstitutionen wie Bibliotheken. Prominente Beispiele und Analysen zur „Informationellen Stadt“ (M. Castells) sind zentraler Ankerpunkt der Diskurse, die die Konferenz versucht anzu-

regen. Sie richtet sich an Interessierte aus Wissenschaft, Kultur, Verwaltung, Stadtteilarbeit, Wirtschaft und Politik, die sich mit den digital-analogen Schnittstellen und der Frage nach neuen und adäquaten Formen zivilgesellschaftlichen Engagements in unseren Städten auseinandersetzen.

Kontakt: Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm (hobohm@fh-potsdam.de) bzw. Dipl. Komm. Judith Pfeffing (pfeffing@fh-potsdam.de).

7. und 8. September 2012

Future Libraries

InfoCamp am Schweizerischen Institut für Informationswissenschaft an der HTW Chur

www.infocamp.ch

Das etablierte Bild der Bibliothek als der klassische Ort für das Einsehen und Ausleihen von Dokumenten ist derzeit stark im Wandel. Wer Literatur sucht, wird dazu nicht zwangsläufig einen bestimmten Ort oder eine Einrichtung mit festen Öffnungszeiten aufsuchen wollen oder müssen. Zum einen gewinnt die orts- und zeitunabhängige Recherche via Notebook, Smartphone oder Tablet stetig an Bedeutung. Zum anderen muss eine Bibliothek nicht zwingend immer eine öffentliche Einrichtung sein. Wer über Social Media eigene Literatur sammelt, kategorisiert und teilt, betreibt quasi seine eigene kollaborative Bibliothek. Und auch die Verengung auf Publikationen wird der Wirklichkeit nicht mehr gerecht. Bibliotheken als Dienstleister stehen vor der Herausforderung, nicht nur veröffentlichte Texte und AV-Medien zu sammeln und bereitzustellen, längst agieren sie in Open-Access-Modellen als Publikationsdienstleister. Noch mehr: Es zeichnet sich ab, dass in Bibliotheken nicht mehr nur Medien verwaltet werden, schon längst ist vom „Data Librarian“ die Rede, der Forschungsdaten seiner Einrichtung kuratiert und als Fachdienstleister in E-Science-Infrastrukturen wirkt. Auch die von Open-Knowledge-Aktivistinnen vorgetragene Forderungen nach offenem Zugang zu Daten betreffen Bibliotheken, die teilweise bereits dazu übergehen, ihre Katalogdaten offen zugänglich zu machen – wo aber kann von Bibliotheken und ihren Praktikern ein Mehr an Offenheit erhofft werden? Und wie könnten aus einer wissenschaftlichen Perspektive empirische Forschungsdesigns in Informationswissenschaft und Bibliothekswissenschaft gestaltet sein?

Die skizzierten Fragen und Überlegungen sind Themen des InfoCamps. Mögliche Themenbereiche für das InfoCamp sind beispielsweise: Methoden der Informations-

wissenschaft; Stand und Perspektive Open Access; Paradigma der digitalen Wissenschaft Social Media; Kollaboration und der Beitrag der Bibliothek Mobile Media; Das Verschwinden des „Ortes“ Bibliothek Open Knowledge; Offenheit als Grundlage der Informationswissenschaft und ihrer Praxis?

Die Veranstaltung ist als Barcamp konzipiert, das durch einige Keynotes umrahmt wird. Es gibt keine BesucherInnen, nur TeilnehmerInnen! Wir möchten eine Kommunikationsplattform für den Erfahrungsaustausch und die Diskussion bieten. Eingeladen sind Personen aus der bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Praxis und Forschung. Darüber hinaus freuen wir uns über TeilnehmerInnen aus verwandten Bereichen wie Archiv, Museum, Verlag, E-Learning und IT-Entwicklung. Die Teilnahme am InfoCamp ist kostenlos. Wir bitten aber um eine Anmeldung, damit wir entsprechend unsere Planung anpassen können. Ein Anmeldeformular wird ebenso wie weitere Details zum InfoCamp etwa Anfang 2012 auf infocamp.ch aufgeschaltet.

18. bis 20. September 2012

Einladung und Call for Papers

BIBLIOMETRIE 2012

Bibliometrische Standards in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften:

Aktueller Stand und zukünftige Trends

(Scientometrics in Sciences, Social

Sciences, Arts and Humanities:

State of the Art and Future Trends).

Universitätsbibliothek Regensburg

www.bibliometrie2012.de

Die Universitätsbibliothek Regensburg veranstaltet vom 18. bis 20. September 2012 die 1. Internationale Bibliometrie-Konferenz und Fachmesse „Bibliometrie 2012“. Schwerpunkt ist die Bibliometrie in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Bibliometrie und Rankings sind zentrale Themen in jedem Wissenschaftsbetrieb geworden. Wissenschaftler, Institutsleiter, Rektoren, Präsidenten, Kanzler und politische Entscheidungsträger sind auf quantitative Kennzahlen zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen. Die Quantifizierung des wissenschaftlichen Outputs ist damit fast zur Gretchenfrage im Wissenschaftsmanagement geworden. Während in den Naturwissenschaften und der Medizin bereits eine Vielzahl sinnvoller Indikatoren entwickelt wurden und eine belastbare Datenbasis verfügbar ist, ist die Situation in den Geistes- und Sozialwissenschaften eine völlig andere. Aufgrund heterogener Publikationskulturen und fehlender Datenbasis ist die

Bibliometrie in diesen Disziplinen noch ganz am Anfang.

Zu folgenden Schwerpunkten des Konferenzthemas sind Beiträge erwünscht:

- Geeignete Datengrundlagen für verschiedene Disziplinen
- Bibliometrie für Monographien?
- Verfügbarkeit von Daten in einzelnen Feldern in den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften
- Neue Indikatoren und Methoden zur Impact- und Methodenmessung: Die zweite Generation bibliometrischer Indikatoren
- Die Anwendung von Bibliometrie für Evaluierungen, Möglichkeiten und Grenzen multidisziplinärer Evaluierungen: Schwerpunkt Geistes- und Sozialwissenschaften
- Bibliometrie in der Kunst
- Das Zusammenspiel von bibliometrischen Indikatoren mit anderen Kennzahlen
- Die Entwicklung der Bibliometrie: Erfassung und Überwachung von Trends und neuen Forschungsthemen
- Bibliometrie im Zeitalter des Internets, elektronischen Publizierens und von Open Access
- Text- und Datamining in der Bibliometrie
- Die Notwendigkeit von Standards in der Bibliometrie

Die zur Bibliometrie2012 eingereichten Beiträge sollen originäre Forschungsergebnisse aus wissenschaftlicher oder wirtschaftlicher Perspektive präsentieren. Die eingesandten Abstracts für Vorträge werden dem Programmkomitee zur Begutachtung vorgelegt. Bitte senden Sie Ihren Abstract (max. 3.000 Zeichen) in deutscher oder englischer Sprache bis zum 15. April 2012 an Bibliometrie@bibliothek.uni-regensburg.de. Die Benachrichtigung über die Annahme des Abstracts erfolgt am 01. Mai 2012. Autoren angenommener Beiträge müssen sich bis 15. Mai 2012 registrieren. Es besteht des Weiteren die Möglichkeit, ein eigenes Projekt oder ein Serviceangebot in Form eines Posters vorzustellen. Für die Posterpräsentation wird am 15. April 2012 ein separater Call for Posters veröffentlicht. Die ausformulierten Beiträge werden in einem Proceedingsband elektronisch von der Universitätsbibliothek Regensburg veröffentlicht. Abgabeschluss für den Beitrag ist der 15. Oktober 2012. Vorher eingereichte Beiträge werden in einem kontinuierlichen Veröffentlichungsprozess online zur Verfügung gestellt.

Vortragsdauer: 30 Min. (inkl. Diskussion).

Konferenzsprache: Deutsch (willkommen sind auch englischsprachige Vorträge).

Kontakt: Dr. Rafael Ball, Universitätsbibliothek Regensburg, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg, Tel.: + 49 941 943-3900, E-

Mail: Rafael.Ball@bibliothek.uni-regensburg.de oder Bibliometrie@bibliothek.uni-regensburg.de, Internetadresse: www.bibliometrie2012.de

5. bis 7. November 2012

Einladung und Call for Papers

WissKom2012

Vernetztes Wissen – Daten, Menschen, Systeme

6. Konferenz der Zentralbibliothek

Forschungszentrum Jülich

www.fz-juelich.de

Informations- und Wissensvermittlung verlagern sich immer stärker in die digitale Welt. Möglich wird dies nicht zuletzt durch die voranschreitende Durchdringung aller Lebensbereiche durch das Internet. Wissen wird mehr und mehr zu vernetztem Wissen. Die Jülicher Konferenz WissKom2012 thematisiert die Anpassung an diese Entwicklung und ihre Mitgestaltung durch innovative Bibliotheksdienstleistungen. Der Konferenztitel „Vernetztes Wissen: Daten, Menschen, Systeme“ deutet die wechselseitige Vernetzung



unter- und miteinander an. Ziel ist, vorhandene Inselösungen zu verbinden und neue Konzepte für inhärent vernetzte Strukturen zu entwickeln.

Zu folgenden Schwerpunkten des Konferenzthemas sind Beiträge und Poster erwünscht:

- Vernetzung von Daten: Linked Open Data, Forschungsprimärdaten, etc.
- Vernetzung von Menschen: virtuelle Arbeits- und Forschungsumgebungen, social media, eLearning, etc.
- Vernetzung von Systemen: Verbundsysteme, Repositorien, Projektmanagement-Systeme, etc.

Termine: Einreichung der Abstracts: 29. Februar 2012; Benachrichtigung über die Annahme: 25. April 2012; Abgabe der Langfassung: 17. August 2012. Kurzfassungen der Vorträge und Poster (2000 bis 3000 Zeichen) richten Sie bitte an: zb-konferenz@fz-juelich.de